

Armin Maiwald

| | |
|---------------|--|
| 1940 | 23. Januar: geboren in Köln |
| 1950–1961 | Gymnasium in Weilheim, Neuss und Köln, Abitur |
| 1961–1964 | Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Philosophie an der Universität in Köln |
| 1963–1965 | Regieassistent beim Fernsehspiel und Nachmittagsprogramm des WDR-Fernsehens |
| 1965 | erste eigen Regie in „René Gardi erzählt“ |
| 1965–1968 | Regiearbeiten und -assistenzen beim WDR |
| 1968–1971 | Inhaber der Produktionsfirma Close up in Köln, zusammen mit dem Kameramann Paul Ellmerer |
| 1972 | Gründung der Produktionsfirma Flash-Filmproduktion: zahlreiche Einzelarbeiten für den WDR und andere Institutionen, Industriefilme |
| seit 1972 | Produktion von mehr als 20 Folgen der Kinderserie „Der Spatz vom Wallraffplatz“ und mehr als 1000 Sachfilme für „Die Sendung mit der Maus“ |
| 1982 | Gründung der Flash Filmstudio GmbH |
| 1985 und 2002 | Ernst-Schneider-Preis |
| 1986 | 18 Folgen mit dem Titel „Rund um den Dom“ sowie neun Folgen der „Geheimnisse der Severinstraße“ |
| 1988 | Produktion von Verkehrs-Spots und vier Folgen mit dem Titel „Deutsche Symbole“ Adolf-Grimme-Preis |
| seit 1993 | Vertrieb der Bibliothek der Sachgeschichten aus der „Sendung mit der Maus“ sowie Videos und DVDs mit Maus-Sachgeschichten von und mit Armin Maiwald |
| 1995 | Bundesverdienstkreuz |
| 2009 | Veröffentlichung „Wie funktioniert das eigentlich? Sachgeschichten mit Armin Maiwald“ |
| 2010 | Die städtische Gemeinschaftsgrundschule in Monheim am Rhein wird nach Armin Maiwald benannt. Film „Die Spur der Spenden“ für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Kambodscha |
| 2015 | Veröffentlichung der Autobiografie „Aufbau vor laufender Kamera“ |